

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 125.

Montag, den 5. Mai.

1845.

Ueber die sittliche Fortbildung und Veredlung der Menschen durch Erfüllung ihrer Pflichten gegen die Thiere; mit Hinsicht auf die bestehende ältere und neuere Strafgesetzgebung gegen das Mißhandeln derselben *).

Vom Adv. Graichen,

d. 3. Secretair des Leipziger Vereins gegen das Quälen der Thiere.

§. 1. Im römischen Rechte, das für uns in seinen tausendjährigen Grundpfeilern in vieler Hinsicht als Muster dasteht, sehen wir uns nach ausdrücklichen Strafgesetzen gegen die Mißhandlung der Thiere vergebens um, obschon einzelne Thiere auch damals so wie jetzt Lieblinge zartfühlender Frauen und Männer waren.

Die ägyptische Religion sowohl, als die griechische schreibt zwar auch ein behutsames Verhalten gegen einzelne Thiergattungen vor; allein dies dürfte einzig und allein seinen Grund in der göttlichen Verehrung dieser Geschöpfe und in der Furcht vor der Strafe der höchsten Wesen gehabt haben.

§. 2. So lesen wir, in Betreff der Mosaischen Religion, in der Bibel, im 2. Buche Moses (Kap. 23, V. 5.), daß ein Jeder, der ein Thier unter seiner Last erliegen sieht, dasselbe aufheben und pflegen soll, auch dann, wenn das Thier Eigenthum seines Feindes wäre und er seinen eignen Vortheil dabei versäumen würde; indes im 5. Buch Moses (Kap. 22, V. 4) geschrieben steht, daß Jeder, der ein Thier auf dem Wege fallen sieht, verbunden sei, demselben seine Hilfe nicht zu entziehen, sondern ihm aufzuhelfen, es zu schützen und zu schonen.

§. 3. Die christliche Religion hat im Fortschritte der Zeit gezeigt, wie ungerecht und sündhaft es ist, Thiere zu quälen und zwecklos zu tödten. Alle Geschöpfe auf Erden sollen sich ihres Daseins freuen; der Schöpfer erhält sie und liebt sie alle; der Mensch soll sie nicht martern noch ihnen das Leben aus Unwissenheit oder Bosheit zwecklos rauben; sie sollen von den Menschen geschont, gehörig gepflegt, geschützt und vernünftig behandelt werden *). Wahr ist es, Gott hat den Menschen zum Herrn der Thiere gemacht, doch jedenfalls nur, um seine Herrschaft gegen sie gerecht und mild auszuüben; der Schöpfer gab dem Menschen eine hohe Vernunft und diese macht ihn fähig, seine Pflichten gegen die untergeordneten Geschöpfe zu erkennen. Der Gerechte (so liest man in der heiligen Schrift) erbarmet sich seines Viehes, aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig.

§. 4. Obschon bis jetzt aus der mittelalterlichen Zeit, wo

*) Alle Redaktionen von Zeitschriften werden, im Interesse der guten Sache, hiermit ermächtigt und gebeten, diese Abhandlung ganz oder theilweise nachdrucken zu lassen oder derselben wenigstens in ihren Blättern geneigtest zu gedenken.

Anm. d. Herausgebers der Blätter für volksthümliche Rechtskunde, Adv. Graichen.

**) Der verdienstvolle Prediger Friedrich v. Ammon sagt: „Schrift und Vernunft legen uns an das Herz, die Thiere zu schonen und zu pflegen und zeigen uns, daß es kein Recht giebt, sie zu mißhandeln, zu prügeln und zu quälen. Wer sich aber das dennoch erlaubt, dem darf man frei und unumwunden erklären, daß ihm bei einer beschränkten Weltansicht der Beruf des gebildeten Menschen und Christen noch gar nicht klar geworden ist.“

man in Hinsicht auf Strafe gegen die Menschen sehr grausam verfuhr, außer einer Verordnung der Kantonregierung zu Zürich, aus dem harten Winter des Jahres 1434, wornach den wilden Vögeln, die ihre Noth unter die Menschen treibe, nichts Böses zuzufügen, sondern Nahrung zu streuen sei, ein älteres Gesetz, das sich der Thiere und Vögel erbarmt, nicht vorgefunden worden; so hat doch der Verfasser der „deutschen Rechtsalterthümer“ und „Weisshümer“ Jakob Grimm *), auf eine Anfrage, unter andern geantwortet:

„pp. Zwar kein älteres Gesetz, das sich der Thiere und Vögel erbarmt, ist mir orinnerlich, aber in der Sitte unserer Vorzeit begegnen solche Züge. Mechtild, Otto des Grossen Mutter, wie Dietmar von Merseburg erzählt, liess den Vögeln fruchtgarben auf die Bäume legen; in Norwegen setzte man julabends den Sperlingen Kornbüschel aus; Walther von der Vogelweide soll in seinem letzten Willen die Vögel, denen auf seinem Grab Frucht verabreicht werden sollte, bedacht haben. Ich darf auf meine deutsche Mythologie pag. 106 verweisen. pp.“

§. 5. Zunächst sind im Großherzogthum Hessen durch Ausschreibungen vom 16. Juli 1742 (später vom 24. Sept. 1833, 7. April 1837) alle Dekanate und Pfarreien angewiesen worden, auf möglichste Verminderung der alles menschliche Gefühl empörenden Mißhandlungen der Thiere hinzuwirken; empfindliche Strafen, selbst körperliche Züchtigung gegen die Mißhandelnden sind dort angeordnet, insbesondere sind das Ausheben oder Zerstoren von Vogelnestern und der Verkauf von alten gebrechlichen Pferden unter einem gewissen Werthe verboten worden.

§. 6. Während nun eine königl. bayerische Verordnung im Regierungsblatte vom Jahre 1812 §. 29 befohlen hat, alle öffentlichen und zwecklosen Mißhandlungen und Grausamkeit gegen die Thiere abzustellen und das kais. königl. Subernium von Tyrol und Vorarlberg am 24. Juni 1837 das Zusammenhegen der Hunde, unter Strafe von 2 Fl. C-M. verboten hat: war es in neuerer Zeit das königl. sächs. Strafgesetzbuch vom 30. März 1838, welches zuerst gegen das boshafte und muthwillige Quälen der Thiere eine ausdrückliche Strafe ausgesprochen hat. Es sind diesen gesetzlichen Bestimmungen gegen das Quälen der Thiere nachgefolgt:

1) Das erwähnte kais. königl. Subernium von Tyrol und Vorarlberg in einer Kundmachung vom 27. April 1838, die Beschränkung des Vogelfanges betreffend.

2) Ein königl. bayerisches Rescript an die königl. Kreisregierungen vom 16. Juni 1839, welches befiehlt:

a) vor Allem dahin zu wirken, daß durch Erziehung und Unterricht in den Schulen der Jugend Abscheu gegen das Martern der Thiere aller Art eingepägt werde;

b) die Districts- und Polizeibehörden zur abmahnenden und strafenden Einschreitung gegen jede grausame Behandlung von Thieren; die exekutiven Organe der Polizeibehörden zur Aufsicht

*) Vergl. Pitzigs Annalen der Kriminalrechtspflege, fortgesetzt von Demme, Jahrgang 1843. S. 131.

und zur Anzeige der wahrgenommenen Thatsachen dieser Art anzuweisen;

c) durch angemessene, den Localverhältnissen entsprechende Anordnungen allmählich die besonders in Behandlung des Schlachtviehes angewohnten, zum Theil veralteten Mißbräuche abzustellen und auf diesem Wege einem Uebelstande ein Ziel zu setzen, der fortwährend zu lauten Klagen Anlaß giebt, und, möge er nun in Mangel an Ueberlegung und in der Macht der Gewohnheit oder in Gefühllosigkeit und Rohheit des Volkes seine Wurzeln finden, jedenfalls abstellende Maßregeln in Anspruch nimmt.

3) Das württembergische Polizeistrafgesetz vom Jahre 1839 Art. 55, welches auf rohe Mißhandlung von Thieren Verweis, Geldbuße bis zu 15 Fl. oder Arrest bis zu 8 Tagen festsetzt. Daß die Mißhandlung öffentlich erfolgt sei, wird nicht erfordert, vielmehr ist dieselbe auch dann strafbar, wenn sie von Einem oder einigen Zeugen wahrgenommen und diesen dadurch ein Vergerniß gegeben worden ist. Auch der Versuch ist bei diesem Vergehen strafbar.

4) Eine Verordnung des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen vom 9. März 1840, welche auf das absichtliche Quälen eines Thieres eine Gefängnißstrafe bis zu sechs Wochen oder nach Befinden eine verhältnißmäßige Geldbuße festsetzt. Diese Verordnung soll, dem Vernehmen nach, aus der Feder des edlen Fürsten selbst geflossen sein; sie ist ganz vortrefflich, weshalb sie seiner Zeit in diesen Blättern wörtlich mitgetheilt werden soll.

5) Eine Verordnung der fürstlichen Regierung in Hechingen vom 9. Dec. 1843, die strafbare Mißhandlung der Pferde und Zugthiere betreffend *).

§. 7. Wie nach einem ausdrücklichen Gesetze, das, nach Steffens Handbuche des englischen Strafrechts, übersetzt von Mühy, Göttingen 1843, im XV. Kapitel unter den Vergehen gegen das Eigenthum mit angeführt wird, soll in England das ungesekmäßige und bössliche Töden, Verwunden oder Verstümmeln eines Stück Viehes, an dem Thäter, wenn er dessen überführt ist, nach Gutbefinden des Gerichts, mit Transportation

*) Auch diese Verordnung, welche mit den in dem landwirthschaftlichen Vereine zu Gutschich im Jahre 1842 ausgesprochenen Ansichten über den vor allen Dingen durch Sachverständige festzustellenden Begriff der Mißhandlung von Pferden und Zugthieren, auffallend übereinstimmt, soll später wörtlich mitgetheilt werden.

nicht unter 10, doch nicht über 15 Jahre, oder mit Gefängnißstrafe bis zu 3 Jahren bestraft werden. Diese Gefängnißstrafe soll, nach Ermessen des Gerichts, entweder mit oder ohne Arbeit, in dem gewöhnlichen Gefängnisse oder Strafhause an dem Verbrecher vollzogen und derselbe nach und nach, doch auf einmal nicht über einen Monat, 3 Monate lang des Jahres mit einsamer Einsperung belegt werden — indeß auch in England eine Bill, auf Befehl des Hauses der Gemeinen gedruckt, existirt, wornach grausame und ungeeignete, sogar aus bloßer Nachlässigkeit entspringende Behandlung der Thiere, mit Geldstrafen von 10 bis 40 Schilling und nach Umständen mit Gefängniß bis zu drei Monaten verpönt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 27. April bis 3. Mai 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

April	Barom. d. Stunde.	10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z.	Lin.			
27.	Morgens 8	27	8,3	+ 8—	NW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	8,3	+ 14,5	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	9—	+ 10—	NW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	—	9—	+ 10,2	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	8,5	+ 17,5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	8,8	+ 11—	S.	gestirnt.
29.	Morgens 8	—	9,4	+ 12,2	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9,3	+ 18,6	S.	gewölkt.
	Abends 10	—	10—	+ 13,5	W.	Wolken.
30.	Morgens 8	—	10,5	+ 12,4	WSW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	10,7	+ 13,8	WSW.	Regen.
	Abends 10	—	11—	+ 11,2	WSW.	trübe.
Mai 1.	Morgens 8	—	10,8	+ 10,6	WSW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	10—	+ 15,5	SW.	Wolken, windig.
	Abends 10	—	8,6	+ 12,7	SW.	Wolken.
2.	Morgens 8	—	8—	+ 12—	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	—	8—	+ 13,6	NW.	Wolken.
	Abends 10	—	8,9	+ 10—	NW.	Regen.
3.	Morgens 8	—	9—	+ 10,3	W.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	9—	+ 13,4	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	8,7	+ 8,3	W.	Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 5. Mai 1845:

Der Sohn der Wildniß,

romantisches Drama in 5 Acten von Friedrich Halm.

Personen:

Der Timarch von Massalia	Herr Stürmer.
Polydor, ein Kaufmann,	= Ballmann.
Myron, ein Waffenschmidt,	= Paulmann.
Adrast,	= Bögner.
Epenor,	= Hofmann.
Kymatas,	= Renner.
Lykon, ein Fischer.	= Saalbach.
Ingomar, Anführer einer Horde Tectosagen.	
Klastor,	Herr Linke.
Ambivar,	= Dickert.
Trinobant,	= Rudolph.
Novir,	= Guttmann.
Samo,	= Anshük.
Actäa, Myrons Hausfrau,	Frau Gieße.
Parthenia, Myrons und Actäas Tochter,	Frau Baummeister.
Theano, eine Nachbarin Myrons,	Frau Sattler.
Ein Herold.	Herr Lehmann.
Eine Magd in Myrons Hause.	Frau Carl.
Kathoberezen von Massalia.	Griechen und Griechinnen. Tectosagen.

Das Stück spielt in Gallien, 100 Jahre nach der Gründung von Massalia durch die Phokier und zwar im 1., 4. und 5. Acte in Massalia und seinen Umgebungen, im 2. und 3. Acte aber in den Gebirgen. Zwischen dem 4. und 5. Acte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten.

*** Ingomar — Herr Wagner als dritte Antrittsrolle.

Dienstag den 6. Mai: Das Urbild des Kartüffe, Lustspiel in 5 Acten von E. Suckow.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Marien Christinen verwitwete Hösin zu Windorf hinterlassene, unter Nr. 27/25 des hiesigen Brandcatasters gelegene und im letztem mit 100 Thln. eingetragene, von den Ortsgerichtspersonen selbst, ohne Berücksichtigung der Abgaben, auf 91 Thlr. 15 Rgr. gewürderte Haus sammt Zubehör

den zweiten Juni dieses Jahres an hiesiger Gerichtsstelle unter gewissen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden verkauft und demselben nach vorgängiger Anmeldeung und Seiten des Gerichts erfolgter Proclamation Mittags 12 Uhr zugeschlagen werden.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks selbst, sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, ingleichen die Bedingungen, unter denen dasselbe veräußert werden soll, sind übrigens aus dem im hiesigen Gasthose zum Trompeter öffentlich ausgehängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen.

Großschocher, den 2. April 1845.

Abel, Grunersche und Falkensteinische Gerichte allda mit Windorf.

D. Küling, Ger.-Dir.

Heymann, Act.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844.

Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Rurhessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Dividende pro 1844, welche für fünfjährige Teilnehmer

12 $\frac{1}{2}$ Ngr. für 100 Thlr. Versicherungssumme beträgt,

ist von den geehrten Mitgliedern bei den betreffenden Agenturen, wo die Versicherungen vermittelt wurden, durch eigenhändige Unterschrift zu empfangen resp. zuzurechnen.
Leipzig, im Mai 1845.

Julius Weisner, General-Agent.

Theologischer Verein

morgen den 6. Mai (Hotel garni).

AUCTION

wandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für bevorstehende Ferdinand Förster.

Auctionsanzeige.

Bei der heute, den 5. Mai, in der 2. Etage des Schumannschen Hauses in der Königsstraße stattfindenden notariellen Versteigerung von verschiedenen zu einem Nachlasse gehörigen Gegenständen an einigen Pretiosen und Silber, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Büchern, Meubles u. s. w., soll Vormittag von 8 Uhr an mit den Büchern begonnen werden.

Dr. Lehmann.

So eben ist bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Hauptstück

des
öffentlich-mündlichen

Straf-Verfahrens

mit Staatsanwaltschaft nach französischer und holländischer Gesetzgebung.

Rechenschaftsbericht

über meine Reise im Sommer 1844

von

M. C. S. Braun,

prakt. Juristen und Mitglied der Sächs. Ständeversammlung.

Preis 1 Thaler.

Für **Conditoren, Bäcker und Hausfrauen** ist sehr brauchbar und in der Dyl'schen Buchhandlung und bei Reclam, Leipzig, zu haben:

Der

praktische Conditior

zur besten Vereitung

- 1) des Marzipans — 2) der beliebtesten Torten —
- 3) feine Backwerke — 4) Gesegebäcken —
- 5) Pastetchen — 6) Glasuren — 7) Cremes —
- 8) Gelees und 9) Tafelliqueure. — Nebst Anfertigung der so beliebten Straßburger Pasteten. — Von Fr. Baillou. (Prakt. Conditior.) Sauber broch. Preis 15 Ngr.

Die Backwerke nach diesen, auf Erfahrungen beruhenden Anweisungen bereitet, werden sich vor andern durch Wohlgeschmack, schönes Aussehen und Billigkeit vortheilhaft auszeichnen, und so ist dies Buch jeder Hausfrau zur Anschaffung mit Recht zu empfehlen. —

Bei S. Junger (Dresdner Straße Nr. 17) ist so eben erschienen:

Die vollständige Schneiderkunst.

10. vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 40 Abbildungen der neuesten Pariser Modeschritte, und einer Darstellung der neuesten und geschmackvollsten Mäntel (à la Catalani).

Bearbeitet von J. N. Sawlitsch, Schneidermeister in Leipzig. broch. $\frac{5}{6}$ Thlr.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Mai.

Von Magdeburg:

täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Personen-Dampfwagenzüge von Berlin, Leipzig und Dresden.

Von Hamburg:

täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schleppschiffe expedirt	von Hamburg
von Magdeburg	Sonntag
Sonntag	Mittwoch.
Donnerstag.	

Die Direction.
Holkappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig

Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 4 Jahren innegehabtes Local, hohe Straße Nr. 8, verlassen und ein dem Mittelpuncte der Stadt näher gelegenes gewählt habe und mit heutigem Tage eröffne.

Die Anstalt zum Reinigen der Bettfedern,

jetzt Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7, parterre,

empfehle ich daher zu geneigten Aufträgen in dem neuen Local, und wird der sehr zweckmäßige und in seinen Leistungen als vorzüglich anerkannte Apparat allen Anforderungen auf Beste entsprechen. Bestellungen und Aufträge erbitte ich mit in meiner Wohnung, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

J. S. Richter, Wattenfabrikant und Besitzer der Anstalt.

Etablissement.

Hiermit habe ich die Ehre einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage, Burgstraße Nr. 10, ein

Destillations- und Spirituosengeschäft,

verbunden mit einem Victualienhandel, unter der Firma

Louis Frömmig

eröffnet habe. Langjährige Erfahrungen in dieser Branche und hinreichende Mittel setzen mich in den Stand jeder Anforderung entsprechen zu können.

Hochachtungsvoll
Louis Frömmig.

Mineral-Wasser-Verkauf.

Selterswasser, Sodawasser, Pillnaer, Saidschützer und kohlensaures Bitterwasser von Dr. Meyer, Kissinger Ragozi, Marionbader Kreuzbrunnen, Schlesischer Obersalzbrunnen, Eger Salz- und Eger Franzensbrunnen etc. aus der königlichen sächs. priv. Anstalt für künstliche Mineralwässer von Dr. Struve in Dresden, sind von jetzt ab zu haben bei

Herrn Apotheker Rhode, Löwenapotheke, Grimma'sche Strasse,
Herrn Apotheker Täschner, Engelapotheke am Markte und
In der Mineralwasser-Anstalt in Gerhards Garten.

Die Eröffnung der Trinkanstalt daselbst ist in diesem Jahre den 26. Mai, und sind alle diejenigen, welche eine Cur zu brauchen beabsichtigen, ergebenst gebeten, es ein paar Tage zuvor in der Anstalt selbst anzeigen zu wollen.

Badeanzeige. Es empfiehlt hochachtungsvoll einem verehrten Publicum auch für diesen Sommer sowohl sein Wasserdampfbad mit dessen kalten Douchen als auch die warmen Wasserbäder und die kalten atmosphärischen Luft- und wasserhohen Douchebäder, zum geneigtest diätetischen und medicinischen Gebrauch, aus d. m. für die Gesundheit dienlichen Quellwasser, das für sich allein als auch zu allen passenden Zusatzpräparaten seiner Weichheit zu Folge, sich eignet.

F. C. Krüger, Rosenthalgasse,
Haus Nr. 1 und 2.

Mein Putzmagazin

ist wieder vollständig eingerichtet, ich empfehle mich damit allen Damen ergebenst.

G. Rosenlaub.

Gummi-Hosenträger, Cravaten und Shlipse in den neuesten Façons, so wie verschiedene andere **Herrengarderobe-Artikel** empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

Anzeige.

Mein Lager in feinen u. ordinären Bader, Schwitz-, Bett-, Platt- und Pferdebedecken, so wie in Wiener Kogen, ist ganz vollständig sortirt.

Wilhelm Franke, vormalig F. A. Hein,
am Markt unter den Bühnen.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Raschmarkt, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager geschlossener **Bettfedern, Daunnen** und gesponnener **Koshaare**, so wie sein reichhaltiges

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Die billigsten Bettfedern und Federbetten:
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Mein Lager von neuer fertiger Wäsche, Bettfedern und Federbetten

ist vollständig sortirt: Bettüberzüge, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, feine Oberhemden, Manns-, Frauen- und Kinderhemden, Taschentücher, Halskragen, Manschetten, Vorhemdchen, Unterröcke, weiße Nachjacken, alles schön zu den bekannten billigen Preisen: Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe, im Hause des Hrn. Belgieser Warneke. **Emilie Leutbecher.**

Alte abgelagerte, halb und ganz schwere

Cuba-Cigarren Nr. 4, 3 Pf. pr. Stück,
do. : 5, 4 : : :
Cabannas : : 1, 4 : : :
do. : 2, 5 : : :
do. : 3, 6 : : :

nebst vollständig assortirtem Lager **echter Havana und Bremer Cigarren** von 3 à 40 Thlr. pr. mille empfiehlt als preiswürdig und schön

D. Neumann, Tauchaer Straße Nr. 4.

Schwarze und feine französische bunte Tinten in großer Auswahl bei

Maas & Knoth, Hainstraße 4.

Essigniederlage G. S. Schröters empfiehlt sich mit gutem **Weineffig** à Kanne 2 Ngr. (4 Kannen 6 Ngr.), **Doppelleffig** à Kanne 1 1/2 Ngr. (4 Kannen 5 Ngr.), **Salateffig** à Kanne 1 Ngr. (4 Kannen 3 Ngr.) und ord. **Essig** (Fleisch einzulegen) à Kanne 6 Pf. (4 Kannen 2 Ngr.). In Gebinden von 1/8 Eimer bis zum Dohost werden die Preise verhältnißmäßig noch billiger gestellt.

Westphäl. Schinken, das St. von 7 bis 20 Pfund, desgl. kleine ohne Knochen, von 4 bis 7 Pfund, Braunschweiger Cervelatwürste, Pumpnickel und schöner fetter Speck, à Pfund 5 1/2 Ngr. ist zu haben: Brühl im schwarzen Kad, Nr. 83/322.

In einer der hiesigen belebten und freundlichsten Lage der inneren Vorstadt ist ein ohnlängst erbautes geschmackvolles Haus nebst geräumigem Garten und mehreren Wohngebäuden zu verkaufen, besonders würde es sich für Buchhändler eignen. Ueber die Hälfte der Kaufsumme könnte darauf stehen bleiben. Anfragen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. H. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Wohnhaus mit 6 Stuben nebst Zubehör, Baum- und Gemüsegarten, in der besten Lage, beim Gasthof in Lindenau. Zu erfragen beim Maurermstr. **Weidlich** daselbst. Es kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden.

Zu verkaufen ist billig ein Haus in gutem Stande mit Keller, auf der Ulrichsgasse. Zu erfragen beim Antiquar **Lust.**

* Einige **wertvolle Delgemälde** sind zu verkaufen: Neumarkt Nr. 11, 4 Treppen.

Nur noch einige Wochen werden,

um das **S. Pirrkowskische Kurzwaarenlager, Katharinenstraße Nr. 27**, völlig zu räumen, sämtliche Artikel ganz billig verkauft. Es sind noch vorhanden:

Pendulen in Bronze und Porcellan,
englische und französische plattirte Waaren,
Porcellan-, Marmor-, Alabaster- und Bronzewaaren,

vergoldete Uhrketten, Armbänder und Broches,
englische Stahlfedern,
Messing-Leuchter zu 3—4 Thlr. das Duzend,

Auch noch ein bedeutendes Lager von französischen Glaslocken mit und ohne Unterfeder in verschiedenen Größen.

Bettfedern und Federbetten.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518, neben Stadt Cöln (sonst rother Tiefel),

empfehlte sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwänen- und Eiderdaunen, so wie ein vollständiges

Magazin fertiger Federbetten und Kopfbarmatrasen

in jeder Qualität und verkauft zu den billigsten Preisen.



Georginen- und Nelskennoseverkauf.

Eine schöne Auswahl von Georginenknollen und Nelskennosen, wie auch verschiedene Blumen in Töpfen und Palmzweige empfiehlt die Gärtnerei von

J. C. Sanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

Für Pflanzenfreunde.

Zwei große Exemplare der Agave americana (Riesen-Aloe) und zwar von der prächtigen gemalten Varietät, eine mit goldgelb gesäumten, das andere mit gelb gestreiften Blättern, beide von gleicher Größe, sollen wegen Mangel an Raum billig verkauft werden durch

C. F. Förster, Holzgasse Nr. 18.

Verkauf. Bleidraht zum Hefen der jungen Bäumchen, Pflanzen und Wein ist wieder zu haben Magazingasse Nr. 25, bei **Grosz.**

Fortepiano-Verkauf: ein gebrauchtes, von 6 Octaven bei dem Schuhmachermeister Herrn **Seidel, Brühl, goldne Glocke, 4 Tr.**

Eine Schneiderwerkstelle ist billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 3, parterre.

Zu verkaufen steht ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe, 1 Secretair, 1 Divan und Stühle, 1 Bureau, 1 runder Säulentisch, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Brodschrank, 1 kleine Pfeilercommode.

Verkauf. Zwei Heu- oder Ernte-Wagenleiter, 11 Ellen lang mit allem Zubehör, wie neu, stehen im großen Reiter zum Verkauf.

Ein Rollwagen, ein- und zweispännig zu fahren, wird billig verkauft: Ritterplatz Nr. 18.

Eine schöne elegante Gartenschaukel nebst Zubehör ist zu verkaufen und zu erfragen bei dem Hausmann Johannsgasse Nr. 23/1512.

Ein paar jährige Ziegenböcke, welche sich zum Ziehen sehr gut eignen würden, und eine tragende Ziege sind zu verkaufen: bairischer Platz Nr. 4.

Liebhabern der Gärtnerei

empfehlen wir ein schönes Sortiment bester engl. Gartenmesser, Dypen, Decur- und Copulirmesser, Schneidzangen für Zweige, Blumenschneeren, Verlängerungszangen mit Gelenken zum Brechen der Früchte, complete Bestecke in Lederfuttern und m. dgl. zu den billigsten Preisen. **Gebrüder Tecklenburg.**

D. Lehmanns

Brustlösende Bonbons

und

magenstärkende Morsellen

sind echt zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg,
am Markt, Thomaskäse - Ecke.

Maitrauf

wird täglich bereitet von frischem Waldmeister und 1842er Moselwein

7 Bouteillen für 2 Thlr.,

1 Bouteille 10 Ngr.

empfehlte und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,
Peterstraße Nr. 43/34.

Carlsbader Mineralquellen

werden versendet von:

Schlossbrunnen, Theresienbrunnen, Mühlbrunnen, Neubrunnen, Sprudel.

Ich empfehle mich den Herren Aerzten und deren Patienten zur directen Besorgung von **Original-Kisten** gegen **Original-Rechnung** zu jedem beliebigen Quantum bei billiger Provision. Aller 10 bis 12 Tage, nach Aufgabe der Bestellung, sind die Wässer von **Carlsbad** in **Leipzig** angekommen.

Die Mineralbrunnen

vom **Rhein**, aus **Schlesien** und **Böhmen** treffen im Kurzen alle ein.

Gotthelf Kühne,

Peterstraße Nr. 43/34.

Leipzig, den 1. Mai 1845.

Die erste Sendung

Kreuznacher Mutterlauge

ist angekommen bei

Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reiseneccessaires

in allen Größen und Qualitäten für Herren und Damen eingerichtet empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Neublesstoff- und Gardinen-Lager

in geschmackvollster Auswahl,
als: Velours d'Utrecht in glatt und
gepreßt (oder Wolleu = Sammt),

französische und englische Damaste in Seide mit Wolle, Damaste in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, carmirte Plaids, einfarbig und bunt gedruckte Moirés, französische Labourets in Hanf mit Seide, schwere englische Labourets in Wolle, Satins d'Amérique und couleurete Lastings, ferner: weiße und bunte Schweizer-Gardinen in Lambouriet, Plattschich und Brochist, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ englische, französische und deutsche Gardinen-Züge, so wie feine französisch veloutirte, gedruckte und gewirkte Tischdecken empfiehlt

Ernst Seiberlich,
Peterstraße Nr. 45/36.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{4}$ breit, empfiehlt billigst

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Feine Spazierstöcke und Reitstöcke

empfehlte

G. B. Seifinger, Grimm. Straße 27.

Reise- Utensilien,

als: Leder-Koffer, Manteltasche, Hut- und Schirmsfutterale, Geld- und Dampfagentaschen, Sitzkissen, Reisebeutel, Necessaires etc., empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Franke, vormals F. A. Klein,
am Markt unter den Bühnen.

Englischen Patent-Cement

empfehlte in fortwährend frischer Waare

Julius Reifner, große Feuerkugel.

Pfälzer-Mifarbeiter,

haltbar und schön von Farbe, empfiehlt

W. Thümmler.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche Drehrolle. Anmeldungen nimmt der Hausmann **Räumann** in der Inselfstraße Nr. 9 an.

1000 Thlr. Mündelgelder sind auf Hypothek auszuleihen.

Dr. Andriessky, kleine Fleischergasse Nr. 9,
(Herrn Alberti's Haus) 2 Treppen.

Gesuch. Mädchen und Knaben, welche die hiesige Schule besuchen, können bei guter Aufsicht, Kost, Logis und Gartenvergnügen billig in Pflege genommen werden; auch können Kinder, welche entfernt von der ersten Bürgerschule wohnen, billige und gute Mittagbesorgung haben. Näheres Magazinsgasse Nr. 25, erste Etage.

Musikergesuch.

In einer Provinzialstadt in Preußen werden zwei brauchbare Musiker, ein Fagottist und ein Bassposaunist, welcher zugleich Bass spielt, gesucht, und können sogleich in activen Dienst treten. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich persönlich oder in frankirten Briefen an Unterzeichneten zu wenden.

Leipzig, den 3. Mai 1845.

Gust. Meyer, Hainstr. Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junger, kräftiger Markthelfer: Windmühlenstraße Nr. 46, im Gewölbe.

Ein Laufbursche

von 16 bis 18 Jahren, freundlichem Aeußeren und ordentlicher Familie, welcher nebenbei die Kellerarbeit mit erlernen kann, findet sofort ein Unterkommen bei

Fertsch & Simon, Neumarkt Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirtschaft gebient hat. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, parterre.

Zum 1. Juli d. J. wird auf einem Rittergute unweit Wurzen eine Wirtschaftlerin gesucht, welche einer großen Oekonomie-wirtschaft selbstständig vorstehen kann und mit allen hier einschlagenden Branchen vertraut ist. Unverheirathete oder Witwen in dem Alter von 30 bis 40 Jahren, welche genügende Atteste ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen haben, wollen sich melden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in der Küche fortkommen kann: Mittelstraße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin, welche Erfahrung im Kochen hat und sich aller andern Hausarbeit unterzieht. Nur solche, welche längere Zeit an einem Ort gebient haben und gute Zeugnisse aufweisen, mögen sich melden: Frankfurter Straße Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes, fleißiges, reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche können sich melden Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Serberg 26, 3. Et. vorn heraus, Tr. links.

Gesucht

wird zum 1. Juni ein Mädchen für die Küche einer Restauration. Näheres Hainstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher früher als Bedienter gebient hat und auch gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Posten als Bedienter, Markthelfer oder Kutscher. Zu erfragen: lange Straße Nr. 23, parterre.

Gesucht wird für ein Jahr, nächste Michaelis zu beziehen, eine vollständig eingerichtete, sehr geräumige Familienwohnung-Lage an der Pleiße oder doch der Promenade so nahe als möglich. Directe Vorschläge werden erbeten unter der Chiffre A. H. Leipzig poste restante.

Logisgesuch. Es werden noch bis Johannis d. J. einige Mittellogis im Preise von 80 bis etwa 110 Thlr. jährlicher Miete, worunter eins mit einem Raume zu einer Werkstatt für einen Holzarbeiter gewünscht wird, gesucht; auch ist ein guter Bauplatz nahe einem Eisenbahnhofe zum Verkauf in Auftrag gegeben dem **Agenten Hamger,** Zeitzer Straße Nr. 9/822.

Logisvermietung.

Eine gut gehaltene große Etage in sehr freundlicher Lage der innern Stadt ist von Johannis oder Michaelis an zu vermieten und das Nähere zu erfahren durch Herrn Advocat **Reinhold,** Klosterstraße Nr. 12.

In dem allhier in der Inselfstraße sub Nr. 9, nahe der Milchinsel gelegenen Hause, sind große Familienwohnungen mit Gartenabtheilungen, und auch zwei kleine Familienlogis zu vermieten. Die Aussicht ist sehr schön. Auch kann ein Pferdebestall nebst Wagenremise und Zubehör mit vermietet werden.

Av. Schwerdfeger, Inselfstraße Nr. 9, parterre.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist zu vermieten: Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Es ist sogleich oder zum 1. Juni eine schön ausmeublierte Stube mit oder ohne Bett für einen Herrn zu vermieten: Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage.

Eine Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist an ledige Herren (mehrfach oder nicht) zu vermieten. Barfußgäßchen im Tunnel zu erfragen.

Vermietung. Zwei freundliche und gut meublierte Zimmer, 1 Treppe hoch, sind sogleich an Studierende billigt zu vermieten. Näheres bei **J. G. Richter**, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Sommerlogis in Lindenau.

In einer sehr angenehmen Lage von Lindenau ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube an einen ledigen Herrn zu vermieten und das Nähere bei Herrn **C. S. Kleinert**, Grimma'sche Straße Nr. 27, zu erfahren.

Thomaskirchhof Nr. 16, 2 Treppen hoch, sind 2 freundliche Stuben nebst Alkoven zu vermieten.

Zwei schön gelegene Gärtchen, eine kleine Sommerwohnung und das Parterre des Japanischen Hauses sind zu vermieten in Gerhards Garten, woselbst das Nähere bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine ausmeublierte Stube nebst Schlafcabinet mit freundlicher Aussicht auf die Promenade. Das Nähere Brühl Nr. 63.

Zu vermieten und sogleich oder auch später zu beziehen sind 2 nebeneinanderstehende Stuben (einzeln oder zusammen) mit Aussicht auf die Promenade: **H. Fleischerg.** 11/285, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein ganzes Haus von 7 Stuben und Zubehör in einem Garten gelegen, sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber am **Kopfplatz** Nr. 12, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage von 12 Stuben nebst Zubehör und einem Stück Garten am **Kopfplatz** Nr. 1330. Das Nähere zu erfragen rechts 2 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen in der Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn: Brühl Nr. 77/447, im Hofe links, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten eine meublierte Stube und Kammer: Kopfplatz 9, Hintergebäude, 2 Treppen links, Gartenaussicht.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine mehrfach freie gut meublierte Stube nebst Schlafgemach auf dem Neumarkt Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine helle Stube mit Schlafzimmer: Reichsstraße Nr. 13, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind drei Schlafstellen: Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle: Albertstraße Nr. 8, 2 Treppen am Baierschen Bahnhofe.

Zu vermieten ist von Johannis an ein freundliches Familienlogis, bestehend in 4 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Boden etc. für den jährlichen Mietzins von 130 Thln. Nähere Auskunft wird erteilt: Quersstraße Nr. 30, 3 Treppen hoch, rechts.

Zu vermieten ist für nächste Johannis an einen Herrn von der Handlung oder Expedition ein modern meubliertes schönes Zimmer mit freundlichem Schlafgemach. Auch kann auf Verlangen noch ein Zimmer abgegeben werden. Näheres **Reiher Straße** Nr. 2/809, in der 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein großer Keller, zu einem Wein- oder Bierlager passend. Näheres beim Hausmann **Reichsstraße** Nr. 13.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Studiosen, mit Meubles, Aussicht auf die Promenade: **Hallische Straße** Nr. 8/462, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind gut meublierte Stuben mit Schlafzimmern, vorn heraus: **Ritterplatz** Nr. 18.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube: **Hainstraße** Nr. 25 (Kederhof) im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten (gleich oder zu Johannis zu beziehen) ist auf der **Großgasse** Nr. 46 die 3. Etage, bestehend in einem Vorfaal, 2 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör; ferner die 4. Etage, bestehend in 1 Vorfaal, 3 Stuben, 2 Alkoven, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, Alles hell und schön gebaut. Das Nähere daselbst parterre beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn: **Ritterstraße** Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer vorn heraus, jetzt oder zu Johannis: **Holzgasse** Nr. 4, zwei Treppen hoch.

* Eintracht. *

Extrafahrt nach Dresden zu Pfingsten d. J. als Schluss des Cyclus 1844-1845.

Die Abfahrt von Leipzig findet am ersten Pfingstfeiertage früh um 5 Uhr statt, und die Rückfahrt von Dresden am zweiten Pfingstfeiertage Abends um 7 Uhr. Indessen sind dieselben Billets zur Rückfahrt durch Vergünstigung des verehrlichen Eisenbahn-Directoriums auch nach Belieben der Theilnehmer am ersten Feiertage Abends, am zweiten Feiertage früh und am Tage nach den Feiertagen früh um 6 Uhr gültig. — Die Fahrbillets werden durch den Director der Eintracht ausgegeben: **Reichsstrasse** Nr. 23, im Gewölbe.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in **Tannerts Salon.**

Heute Montag Tanz nach dem Flügel in **Siegels Salon.**

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **Julius Loptsch.**

Leipziger Saal.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Drei Mohren.

Heute Montag Gladen und Kaffeekuchen, wie auch mehrere Eierspeisen mit Compot, Callaten und guten Getränken. **Weinhold.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Zugner**, Magazingasse Nr. 3.

* Heute wartet seinen verehrten Gästen mit Bröstleak, so wie auch mit Nerchauer Bier ergebenst auf

Einhorn.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute den 5. d. M. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
A. Seyfer.



Einladung.

Heute den 5. Mai ladet zu frischer Wurst und
Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Oberschenke in Eutritzsch.

Montag den 5. d. M. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
C. Heinze.

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
S. Schneider.

Gosenthal.

Heute Montag den 5. Mai ladet zum Schlachtfest nebst
seiner Gose ergebenst ein
C. Bartmann.

Heute frische Wurst und Wellsuppe bei
A. Döttger, Windmühlenstraße Nr. 32.

Verlorenes.

Es ist heute vom Hotel de Pologne bis zum Markt ein Ar-
gentan-Sporn verloren gegangen. Derselbe wird in Stadt Rom
gegen Belohnung zurückgenommen. Leipzig, den 3. Mai.

Abhanden gekommen ist ein kleiner hellbraun- und weiß-
gefleckter, auf den Namen Nignon hörender Wachtelhund. Wer
denselben auf dem Neukirchhofe Nr. 27, 1 Treppe abgibt,
empfängt eine gute Belohnung.

Gefunden wurden im Theater zwei Sperngucker und
können in Empfang genommen werden beim Hausmann daselbst.

Für Schandau sind mir an milden Gaben zugegangen:
von C. E. 1 Thlr., C. S. 1 Thlr., D. P. 3 Thlr. 7 1/2 Ngr., F. A.
S. 1 Thlr., S. 10 Ngr., C. E. 1 Thlr., H. u. S. 10 Thlr., G. S.
5 Thlr., D. S. 5 Thlr., B. 1 Thlr., W. in B. 1 Thlr., W. 15 Ngr.,
D. 1 Thlr., N. 2 Thlr., G. 1 Thlr., F. W. F. 2 Thlr., K. 5 Ngr.,
P. 10 Ngr., A. F. M. u. Comp. 10 Thlr. für Schandau, Postelwitz
und Schmilka, F. W. W. 3 Thlr., C. F. 3 Thlr., Mad. F. 3 Thlr.,
E. L. u. N. 25 Ngr., Justus S. 10 Thlr., F. U. 10 Thlr., L. 20 Ngr.,

W. K. in B. 5 Thlr., W. F. 1 Thlr., Aug. H. 1 Thlr., L. 1 Thlr.,
Eibers in M. 2 Thlr., F. A. R. 2 Thlr., Ed. S. 3 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
C. F. B. 5 Thlr., Dr. G. 10 Thlr., H. aus W. 1 Thlr., B. + D.
1 Thlr., A. M. 2 Thlr., L. S. 1 Thlr., H. 1 Thlr., P. 1 Thlr.,
B. 15 Ngr., Professor Dr. F. 2 Thlr., der Herr segne das We-
nige 15 Ngr., C. S. für die Wasserbeschädigten in Schandau 1 Thlr.,
L. E. 1 Thlr. 15 Ngr., L. H. 5 Thlr. 10 Ngr., L. H. 1 Thlr., G. u. S.
in Görlitz 10 Thlr., U. 15 Ngr., K. 1 Thlr., von einem armen
Dienstmädchen, die von Herzen gern mehr geben möchte, 10 Ngr.,
M. H. 1 Thlr., Adv. K. 1 Thlr., R. u. Co. 1 Thlr., B. 1 Thlr., Dr. W.
1 Thlr., S. R. 15 Ngr., Mr. 10 Ngr., Couard 1 Thlr., Hutmacher
H. 3 Thlr. 7 1/2 Ngr., K. 2 Thlr., F. B. 1 Thlr., F. R. 3 Thlr., M. U.
10 Thlr., H. R. 5 Thlr. 7 1/2 Ngr., Mad. L. 2 Thlr., B. 15 Ngr.,
Mad. R. 1 Thlr. 15 Ngr., B. 5 Thlr., M. 10 Ngr., Hbst. 15 Ngr.,
W. F. K. 15 Ngr., H. Schlosser, Pastor in B. 1 Thlr., S. 5 Thlr.
und 2 neue wollene Jacken, 1 Paket Sachen von einem Damen-
Kränzchen, Dr. F. 1 Thlr., G. A. in F. 3 Thlr., G. Moritz u. Ru-
dolph Schwabe in Neustadt a. D. 5 Thlr., L. 15 Ngr., aus einer
Kinder-Strasfasse 15 Ngr., F. S. 1 Thlr., Gebr. S. u. E. in K.
1 Thlr., H. M. 1 Thlr., L. L. 10 Ngr. und 1 Paket Sachen, J. S.
L. u. S. 2 Thlr., J. S. H. 1 Thlr., A. H. 1 Thlr., W. H. aus G.
2 Thlr., L. L. 2 Thlr., Dr. R. 2 Thlr., von 2 Geschwistern 3 Thlr.,
A. H. 1 Thlr., H. 1 Paket Sachen. In Summa 217 Thlr., welche
an den dortigen Bürgermeister Herrn Gräfe zu geeigneter Verthei-
lung abgehandelt worden sind.

Den menschenfreundlichen Gebern sage ich sowohl in meinem
Namen als in dem der Unglücklichen, welche durch diese Gaben
erfreut worden sind, herzlichsten und innigen Dank.

Ferdinand Ulrich, Tuchhändler.

Heute früh wurde meine liebe Frau durch die geschickte Hand
des Herrn Dr. Meißner glücklich von einer Tochter entbunden.
Leipzig, den 3. Mai 1845.

Ferd. Bühnel.

Todesanzeige. Marie Justine Bacher, endete
am 3. Mai Abends 7 Uhr ganz sanft und ruhig ihr viel
und zulezt so hart geprüftes Leben, in ihrem noch nicht vollendeten
75. Lebensjahre. Sie hat mir aufgetragen, allen ihren hoch und
innig verehrten Freunden und Wohlthätern, für welche sie stets
gebetet, öffentlich den herzlichsten und innigsten Dank zu sagen
für die vielen und großen Beweise ihres treuen Wohlwollens, durch
welches sie ihre Lebenstage, namentlich in den letzten Jahren so
liebevoll erleichtert haben.

Leipzig, den 4. Mai 1845.

Amalie v. Dr. Cramer.

D. G. — Thonberg. — 6 Uhr. — Hospitalthor.

Einpassirte Fremde.

Krnheimer, Referend. v. Berlin, Palmbaum.
Berlin, Fräul., v. Magdeburg, Palmbaum.
Bauer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Baumelker, Geh.-Justiz-Rath v. Dresden, H.
de Baviere.
Börner, Oberförster von Seidewitz, grüner
Baum.
Bergen, Brauereibesitzer, und
Bergen, Kaufmann, von Wittenberg, Stadt
Dreslau.
v. Bacourt, Part. v. Paris, Hotel de Care.
Balde, Kfm. v. Kreuznach, und
Bergmann, Kaufmann, von Berlin, Hotel de
Pologne.
Glaus, Kfm. v. Helmstädt, grüner Baum
von Czapska, Gräfin, von Berlin, Hotel de
Baviere.
Camphausen, Kaufmann v. Köln, großer Blu-
menberg.
Coupette, Ingen. v. Bingen, Hotel de Pologne.
Diesel, Frau, von Wien, Stadt Hamburg.

v. Falkenstein, Excell., Staatsminister, v. Dres-
den, Hotel de Baviere.
Gysi, Particulier, v. Berlin, Stadt Hamburg.
Gödel, Kfm. v. Montevideo, Stadt Gotha.
Guth, Capellmeister v. Berlin, Hotel de Po-
logne.
Henschel, Fabrikant v. Cassel, Hotel de Ba-
viere.
Hower, Rentier, v. London, Hotel de Baviere.
Hegel, Buchhändler v. Paris Hotel de Bav.
von Kösting, Frau, von Dresden, Hotel de
Baviere.
von Kohlshütter, Geh.-Reg.-Rath, von Dres-
den, Hotel de Baviere.
Ketter, Fräul., v. Plauen, Stadt Riesa.
Kammerzell, Fabrikant v. Grünberg, Stadt
Gotha.
Lindheim, Rittergutsbes. v. Ullersdorf, großer
Blumenberg.
Mayer, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.
Poh, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.

Poik, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
Ruthenburg, Kfm. v. Düsseldorf, gr. Blumen-
berg.
Rohner, Mühlbes. v. Rösen, grüner Baum.
Richter, Frau, v. Hamburg, Palmbaum.
Rau, Techniker, v. Warschau, Hotel de Po-
logne.
Schmidt, Particul., v. Wien, großer Blumen-
berg.
Steiger, Def. v. Kötkau, deutsches Haus.
v. Schönfeld, Oberkallmstr. v. Greiz, deutsches
Haus.
Stenbeck, Kaufm. v. Wien, großer Blumen-
berg.
Schütt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Staudte, Frau, v. Dresden, Stadt Riesa.
Silbermann, Kfm. v. Straßburg, Hotel de
Baviere.
Thilen, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Wärfel, Kfm. v. Sächtele, Hotel de Po-
logne.

Druck und Verlag von **C. Holz.**